

-----weitergeleitete Nachricht-----

Von: "Frank Klein" [landwirt.klein@freenet.de]

Gesendet: Mi. 09.03.2016 19:03

An: "Heiderich Klaus" [Klaus.Heiderich@bundesimmobilien.de]

Betreff: RE: Bewerbung Hessisch Lichtenau

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Heiderich,

vielen Dank für die Zusendung des Bewirtschaftungskonzeptes, mit dem wir uns umgehend inhaltlich auseinandergesetzt haben.

Leider sprechen nach gründlicher Durchsicht (neben einigen schwerwiegenden finanziellen Gründen) nun auch noch inhaltliche Aspekte des Bewirtschaftungskonzeptes gegen eine Bewirtschaftung durch unseren Betrieb, so dass die Pacht der Flächen in Schwarzenborn für uns wirtschaftlich nicht verantwortbar ist.

Wir müssen deshalb unsere Bewerbung leider zurückziehen.

Wir nennen einige der ausschlaggebenden Hauptgründe:

1. Eine Sommerweide in mehr als 200 km Entfernung vom Betriebssitz (Stallungen, Wohngebäude) bringt enorme finanzielle Zusatzbelastungen mit sich

a) Tiertransportkosten im Frühjahr und Herbst in Höhe von ca. 6.000,00 €

b) Fahrtkosten für das mehrfache wöchentliche Pendeln zwischen Betriebssitz und Sommerweide

c) Kosten der Unterkunft bzw. Übernachtungskosten, selbst wenn wir die "Variante Wohnwagen" wählen würden (Anschaffungskosten)

2. Das betriebliche "Kapital" (die Anzahl der Mutterschafe) wurde wegen des zurückliegenden Flächenverlustes so stark minimiert, dass es mehrere Jahre zum "Wiederaufbau" brauchen wird.

3. Wegen der bisherigen Ungewissheit über die Sommerweide 2016 sind die Mutterschafe bislang nicht tragend = kein Ertrag in 2016

4. Wenn wieder Lämmer geboren werden, würde in den nächsten Jahren jeweils die Hälfte für den Wiederaufbau der erforderlichen Mutterschafanzahl benötigt.

5. Neben den Tiertransport**kosten**, muss der Transport als solcher über eine so große Distanz aus tierschutzrechtlichen Gründen als kritisch bewertet werden.

7. Der problematischste Umstand aber ist das Wegfallen betrieblicher Zahlungsansprüche.

Die rheinlandpfälzischen Zahlungsansprüche unseres Betriebes können nur auf Flächen in Rheinland Pfalz geltend gemacht werden, nicht aber in Hessen.

Unser Betrieb müsste in Hessen auf dem "freien Markt" für schätzungsweise 300 - 350 €/Stück Zahlungsansprüche erwerben, was bei 100 Zahlungsansprüchen erst einmal mit ca. 35.000 € über einen Kredit vorfinanziert werden müsste. Die Summe würde die Zuschüsse von ca. 1 1/2 Jahren erst einmal "auffressen", sofern die Anträge überhaupt positiv bewilligt würden.

8. Das vorgelegte Bewirtschaftungskonzept birgt für unseren Betrieb aufgrund der räumlichen Distanz zu uns zur Verfügung stehenden Ausweichmöglichkeiten während der Sommermonate zu hohe Risiken und passt zudem aufgrund des hohen Anteils an Mahdverpflichtungen nicht zu unserem Betriebskonzept.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Klein
Hochstraße 7
57520 Langenbach b.K.
www.schaefereiklein.de
Telefon: 02661/950567
Mobil: 0171/2342016

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: "Heiderich Klaus" [Klaus.Heiderich@bundesimmobilien.de]
Gesendet: Fr. 04.03.2016 13:55
An: "landwirt.klein@freenet.de" [landwirt.klein@freenet.de]
Kopie: "Meyer Dominique" [Dominique.Meyer@bundesimmobiliende]
Betreff: Bewerbung Hessisch Lichtenau

Sehr geehrter Herr Klein,

nach dem sich bereits eine große Zahl von Bewerbern bei uns gemeldet hat, übersende ich Ihnen wie gewünscht ein abgestimmtes Beweidungskonzept, woraus sich die naturschutzfachlichen Vorgaben für o.g. Fläche ergeben.
Für Rückfragen stehe ich jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Heiderich

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
Anstalt des öffentlichen Rechts
Bundesforstbetrieb Schwarzenborn
Küppelstr. 6, 36280 Oberaula
Telefon +49 (0) 66 28 9 15 29-17
Telefax +49 (0) 66 28 85 29
Klaus.Heiderich@bundesimmobilien.de

-----Ursprüngliche Nachricht Ende-----

Mail & Cloud Made in Germany mit 3 GB Speicher! [Jetzt kostenlos anmelden](#)
-----weitergeleitete Nachricht Ende-----

Alle Postfächer an einem Ort. Jetzt wechseln und E-Mail-Adresse mitnehmen! [Rundum glücklich mit freenetMail](#)